

Mögliche Auswirkungen einer gesetzlichen Neuausrichtung für die Qualitätsentwicklung im Land Berlin

Grit Herrnberger



© QBE - QUALITÄT IN BILDUNG UND ERZIEHUNG E.V.

Fachdialog des pfv am 13.02.2026

Impuls

- ▶ Ausgangslage
- ▶ Bildungsverständnis / Qualitätsverständnis
- ▶ Wie Kinder lernen...
- ▶ Bildungsprogramm Frühpädagogik seit 2004
- ▶ Bildungsstrategie im Land Berlin
- ▶ Neuformulierung § 22,3 SGB VIII Chancen ...

Fachdialog des pfv am 13.02.2026

Impuls

► **Ausgangslage**

- Hochentwickeltes System der Kindertagesbetreuung in Berlin
- Hohe Betreuungsquoten sowohl „U3“ als auch „Ü3“
- Demographie: Geburtenrückgang / Arbeitskräfterückgang
- Hohe gesellschaftliche Erwartungen an das System Kindertagesbetreuung

Tendenzen im Bildungsverständnis

=konstruktivistischer Bildungsbegriff

Selbstbildung

Kind als Akteur seiner Entwicklung

- Anerkennung der Kompetenz des Kindes, sein Wissen selbst zu konstruieren
- ▶ Lernen durch verlässliche Beziehungen, durch alle Sinne, Emotionen
- ▶ Bedeutung von Spiel und sozialer Interaktion

Instruktion

- ▶ Erreichen von Lernzielen
- ▶ Kompetenzmessungen
- ▶ Programmatik
- ▶ Ergebnisqualität: Entwicklungs- und Bildungsergebnisse in der kognitiven, motorischen, sprachlichen... Entwicklung

Qualitätsverständnis nach der NQI

bezogen auf Kriterien, Evaluationsinstrumente und Konsequenzen

bezogen auf Struktur-, Prozess-, Orientierungsqualität,

heute: Ergebnisqualität /Wirkungsorientierung

Kinderperspektiven auf Qualität

Fachlich normative Ansätze

- ▶ Standardisierte Verfahren
(Datenerhebung,
Vergleichbarkeit)
- ▶ Fokussierung auf Output/Outcome

Dialogisch-partizipative Ansätze

- ▶ **Interaktion** als Kern der Qualität
- ▶ Qualität entsteht in responsiven, dialogischen, feinfühligem Interaktionen (Dreyer 2017, Remsperger-Kehm 2020)

Wie Kinder lernen- wissenschaftliche Erkenntnisse

- ▶ Spiel als zentraler Bildungsprozess
(Dreyer 2022, Schäfer 1989/2011)
- ▶ Frühkindliche Bildung =aktiver Selbstbildungsprozess, kein Vermittlungsprozess
(Schäfer 2014/2016)
- ▶ Selbstbildung bedeutet nicht „von selbst“-Bildung
(Schäfer 2014)
- ▶ Empirie zu frühen kognitiven Programmen= kurzzeitige Effekte und geringe Nachhaltigkeit
(Anders 2015)
- ▶ Partizipative Ansätze mit Kindorientierung sind langfristig wirksamer (open framework approach)

2004/2014 Berliner Bildungsprogramm

Lebensweltbezogen

Kindorientiert mit einem ganzheitlichen Bildungsverständnis

Diversitätssensibel

Emanzipatorisch

= Verbindlicher Rahmen für die Qualitätsentwicklung (QE)
in Berlin



2006 QVTAG

Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen

Vereinbarung zwischen den Verbänden der LIGA der Wohlfahrtsverbände der freien Wohlfahrtspflege in Berlin, dem Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS), den Eigenbetrieben sowie dem Land Berlin

Und 2026?

STRATEGIE ZUR STEIGERUNG DER BILDUNGSQUALITÄT IM LAND BERLIN

Ergebnisorientierung im Bildungssystem: Stärkung der sprachlichen und mathematischen Kompetenzen

- ▶ Publikation 10. Dez. 2025
- ▶ 2. Ergebnisorientierung
 - ▶ „An die Stelle einer inputorientierten Maßnahmen- und Ressourcensteuerung tritt eine Output- bzw. Outcome-Steuerung“
- ▶ Handlungsfeld 2; Qualitätsentwicklung der Bildungsangebote zur Förderung sprachlicher und mathematischer Kompetenzen
 - ▶ „In der frühkindlichen Bildung stehen den Fachkräften Toolboxes zur Verfügung, um Anregung zu altersangemessener Förderung der sprachlichen und mathematischen Kompetenzen zu geben.“

KURZFASSUNG:

STRATEGIE ZUR STEIGERUNG DER BILDUNGSQUALITÄT IM LAND BERLIN

Ergebnisorientierung im Bildungssystem:
Stärkung der sprachlichen und mathematischen
Kompetenzen



Neuformulierung §22,3 SGB VIII

Chancen im Land Berlin

Trias Erziehung-Bildung-Betreuung

- ❖ **Kindorientierung** auf Basis der Lebensweltorientierung
- ❖ **Beziehungsqualität** in der Interaktion Erw.-Kind stärken
- ❖ Das Spiel als Haupttätigkeit des Kindes als Grundlage des Lernens respektieren
- ❖ Alltagsintegrierte Bildung und Erziehung anstelle ausgewählter Programmatik
- ❖ Ziele pädagogischen Handelns: Kinder zu stärken
Ich-, Sozial-, Lernmethodische Kompetenzen
- ❖ Schutz und Freiraum durch Betreuungsqualität



„Qualität entwickelt sich in
responsiven, dialogischen, feinfühligem
Interaktionen.“

**Lassen Sie uns dazu in den Dialog
treten.**

Vielen Dank.

